

## **Europa gelingt gemeinsam**

### **„Hessen und die Emilia-Romagna – Partner in Europa“**

#### **Fünf Dillenburger Schüler/innen erste Preisträger im diesjährigen Schülerwettbewerb des Hessischen Landtags**

Ganz im Zeichen des europäischen Gedankens stand der Schülerwettbewerb 2006 /2007, der vom Hessischen Landtag in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt wurde. Am 24.10.2007 fand im Musiksaal des Hessischen Landtags die Preisverleihung des diesjährigen Schülerwettbewerbes statt. Landtagspräsident Norbert Kartmann und der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Bernd Heidenreich, verliehen gemeinsam mit der italienischen Konsulin Maria Rosa Chicco Ferraro die Preise für die eingereichten Arbeiten.

Ausgezeichnet wurden 110 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn für ihre unterschiedlichen Auseinandersetzungen mit dem Thema „Hessen und die Emilia-Romagna – Partner in Europa“. Sie beschäftigten sich mit historischen, kulturellen und literarischen Aspekten, die Hessens Partnerregion in Italien betrafen, sie lernten diese dadurch besser kennen und wurden nun für ihre Arbeiten belohnt.

15 hessische Schüler und Schülerinnen haben nun Ende Juni die Möglichkeit, die Emilia Romagna kennen zu lernen. Fünf dieser Gewinner, betreut von Lehrer Eckhard Scheld, sind Schüler/innen der Wilhelm-von-Oranien-Schule: Regina Meißner, 8c, schrieb eine kreative Vorgeschichte zu Cornelia Funkes Jugendroman „Herr der Diebe“, Eva-Maria Bäcker, 7p, verfasste ein fulminantes Lesetagebuch zu eben diesem Buch, Justine Braun, begeisterte mit einem Lesetagebuch zu „Die schwarzen Brüder“ von Lisa Tetzner, Felix Brinkermann, 11c, beschäftigte sich in seinem Beitrag kenntnisreich mit Goethes Italienreise und Laura Paul, 11c setzte sich in ihrer Arbeit produktiv mit dem berühmten Mittelalterroman „Der Name der Rose“ des italienischen Professors Umberto“ auseinander.

Die Schüler/innen, die durch diesen Wettbewerb die Möglichkeit hatten, sich eigenständig mit einem Thema der hessischen Partnerregion Emilia Romagna in Italien auseinanderzusetzen, machten nun die Erfahrung, für ihr Engagement belohnt zu werden. Die Preisverleihung begann um 12.00 Uhr im historischen Musiksaal des hessischen Landtags und wurde eröffnet durch zwei Stücke aus Hugo Wolfs „Italienischem Liederbuch“, interpretiert von Ezra und Freya Jung, die die komplette Veranstaltung mit Bariton und Klavier begleiteten. Dem folgte die Begrüßung durch den Landtagspräsidenten, der in seiner Rede betonte, dass keine theoretische Auseinandersetzung mit einer Region die Begegnung vor Ort ersetze, außerdem machte er auf den nächsten Schülerwettbewerb aufmerksam, der das Thema „Bulgarien und Rumänien“ habe, beides Länder, die der EU vor kurzem beigetreten sind.

Dann hatte Dr. Heidenreich das Wort, er betonte die mittlerweile zehnjährige Geschichte dieses Schülerwettbewerbs mit europäischen Themen und den dadurch entstehenden Dialog zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Länder oder Religionen. Dadurch solle eine Kultur der Toleranz und des Verstehens geschaffen werden, Er beschrieb dann das Reiseziel der Gewinner des ersten Preises näher - die Friedensschule Monte Sole in Marzabotto, eine Begegnungsstätte für die, die in diesem Gebiet der Emilia Romagna 1944 Opfer der Deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS wurden, während des größten Massakers der Nationalsozialisten in ganz Italien. Die Landeszentrale für politische Bildung arbeitet schon seit vielen Jahren eng mit der

Scuola di Pace zusammen, ein Wettbewerb für italienische Schulen, in dem es sich mit Hessen zu beschäftigen gilt, ist schon im Gespräch.

Auch die Italienische Konsulin Maria Rosa Chicco Ferraro ging auf diese Friedensschule und ihre Bedeutung ein. Diese Begegnungsstätte sei nicht nur Ort der Erinnerung an ein grauenvolles Ereignis, sondern zugleich ein Zeichen der Hoffnung, der Verständigung und Freundschaft zwischen den Völkern beider Länder.

Schülerinnen und Schüler werden mit diesem Wettbewerb damit ermutigt, sich mit der vielfältigen Geschichte und Kultur der europäischen Völker näher zu beschäftigen. Der Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Bernd Heidenreich betonte in seiner Ansprache, dass durch einen Dialog zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Regionen und Nationen zugleich eine Kultur des Verstehens, des Friedens und der gegenseitigen Toleranz gefördert werde und die Jugendlichen erkannt hätten, wie wichtig der Gedanke des Friedens und der Verständigung für das Europa der Zukunft sei.

Laura Paul, 11c



### **Die Preisträger vor dem Denkmal für Wilhelm von Oranien in Wiesbaden**

Von links nach rechts Felix Brinkermann, Laura Paul, Justine Braun,  
Eva Maria Bäcker und Regina Meißner



**Vor dem Hessischen Kultusministerium, das den Wettbewerb unterstützte**

Oben: Felix Brinkermann, Laura Paul. Unten: Regina Meißner, Eva Maria Bäcker, Justine Braun.

© Laura Paul, für die Internetseite formatiert von Thomas Waschke